

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Beschreibung Der Erbhuldigungs Solennität, Welche Dem  
Durchlauchtigsten, Großmächtigen Fürsten und Herrn,  
Herrn Friderich dem Dritten, Marggrafen zu Brandenburg,  
des Heiligen Röm. Reichs ...**

**Friedrich <I., Preußen, König>**

**Berlin, [1688]**

Durchlauchigster Großmaechtigsrer Churfuerst Gnaedigster Herr

[urn:nbn:de:bsz:31-110244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110244)

schützen und maintainiren / besondern daß Sie auff beschehenes  
unterthänigstes Ansuchen / dieselbe noch mit mehrern und neu-  
en Begnadigen wollen / insonderheit / waiß dargethan wird /  
daß solches zu des Landes und der Städte Aufnehmen und  
bestem gereicht: Daß Sie alle und jede Städte bey dem freyen  
Exercitio Religionis / wie solches herbracht / und im Lande  
angeordnet / schützen / und niemanden weder in seinem Gewis-  
sen / noch an seinem Haab und Gütern im geringsten krän-  
ken lassen wollen: Daß Ihre fürnehmste Sorge seyn soll / die  
Gerechtigkeit zu Handhaben / und unparteyisches gleich durch-  
gehendes Recht einem jeden / dem Vermestten so wohl als dem  
Reichen / administriren zu lassen; Und daß Sie zu dem Ende ei-  
nen jeden Ihrer Unterthanen / welche ihre Zuflucht zu dero-  
selben nehmen und etwas zu suchen haben werden / ein gnä-  
digstes Gehör ertheilen / und weder Ihre Ohren noch auch  
Ihre Gemächer vor Sie verschliessen lassen wollen. Da-  
hingegen versehen Sie sich hinwiederumb gegen dieselbe bey alle  
Vorfallheiten / wie getreuen und gehorsahmen Untertha-  
nen gebühret / verhalten / und aniesz den Erb- Huldigungs End /  
wie dessen Notul nach der alten gewöhnlichen Form abgefasset /  
und gleich iesz wird vorgelesen werden / mit auffgehobenen  
Fingern nachsprechen und wirklich leisten.

Die Städte lieffen solches durch den ältesten Burgermeister / der Stadt  
Berlin Levin Schardium folgender gestalt beantworten:

**Durchlauchtigster Großmächtiger Churfürst /  
Gnädigster Herr.**

**A**lter Churfürstl. Durchl. anhero gnädigst erforderte  
gehorsame treue Unterthanen von Magistraten und  
Städten der Chur und Marck Brandenburg diefferts  
der Ober erscheinen vor dero aufgerichteten Trohn / in aller  
Unterthänigkeit / und müssen freylich in tieffe Verwunderung  
fassen den grossen Wechsel der izingen und vorigen Zeiten und  
die dabey erscheinende mächtige Güte und Barmherzigkeit  
des

des grossen Gottes; Wir haben es zum theil selbst erfahren/  
zum theil von unsern Eltern uns erzehlen lassen / daß der  
Friede und Ruhe von dieser Erden genommen/ die Menschen  
unter einander sich erwürgeten/ nichts als Krieges-Geschrey  
in ihren Ohren/ Zerstörung/ Hunger und Schwerdt vor ih-  
ren Augen / und kein Tröster zu finden war: Nachdem  
aber der Höchste unsern nunmehr in Gott ruhenden David  
(dessen Gedächtnis uns allemahl Heilig seyn soll) erweckte/  
und ihn mit dem Schwerdt des Heils begürtete/ seind die be-  
trübte Thranen noch von unsern Eltern / und auch unsern  
Augen gewischet / daß wir in unsern Hütten sicher wohnen  
und ruhen/ unser Brodt/ und die Früchte unsers Weinstocks  
und Feigenbaums im Friede essen/ die Schwerdter zu Pflug-  
Scharen/ und unser Spiesse zu Sicheln machen können; Da-  
rin aber haben wir die Barmherzigkeit Gottes am gröss-  
sten zu preisen und zu rühmen/ daß nach dem unser tapferer  
David mit einem Greisem Alter mit Ehr und Ruhm gesättiget/  
schlafen gangen / wir in höchster Freude und Frieden den  
Thron des alten Chur-Brandenburgischen Hauses wieder-  
rumb besetzt sehen/ mit einem Durchlauchtigsten Stuhl-Er-  
ben/ einem rechten Friede-Fürsten/ unter dessen Schus und  
Schirm wir mit frölichem Herzen treten/ und zu dem ange-  
tretenen Regiment mit den Huldigungs- Worten zuruffen  
müssen/ womit das Volk Gottes vormahls ihrem Fürsten  
dem Josua sich verpflichtete/ daß wir nemlich alles thun wol-  
len/ was E Churfürstl. Durchl. uns gebieten werden / hin-  
gegen/ wo Sie uns befehlen werden / allerdings/ wie E. Chur-  
fürstl. Durchl. in Gott ruhend/ ein höchstseligtigen Vren Va-  
ter wir gehorsam gewesen/ wollen E. Churfürstl. Durchl. wir  
auch seyn; Der unterthänigsten Zuversicht und Vertrauens  
E. Churfürstl. Durchl. werden denen treuen Stätten/ wie im  
Vortrage die gnädigste Versicherung geschehen / ihre Religi-  
on, Privilegia Recht und Gerechtigkeiten in unveränderlicher

gehohlet/ dieser aber Seine Churfürstl. Durchl. zum ersten mahl zutrinckē  
gereichet/ die übrige von der Ritterschafft und dero Deputirten/ wie auch  
von Magistraten und der Städte Deputirten wurden in denen nahe her-  
umb liegenden Gemächern und andern aufm Churfürstl. Schloße. befind-  
lichen Logementern gar stattlich tractirt/ dem gemeinen Volcke aber im  
vordern Schloßplatz aus einer zubereiteten und mit vier rothen Adeleru  
be'legten Fontaine/ roth und weißer Wein zum besten gegeben / und also  
dieser ansehnlicher Homagial. Actus ohne desordre und Unglück in stetiger  
zuruff: und Wünschung / das Gott das so hoch erhabene Chur-Haus  
Brandenburg ferner gesegnen / und dessen Beherrschers Churfürsten Frie-  
derich des Dritten Churfürstl. Durchl. friedsame Zeiten auch  
beständiges Hehl mit Glück verleihen wolte/ mit Uni-  
versellem Vergnügen vollendet.

